

Basisinformationen Studiengangsakkreditierung

Hochschule Fresenius

Fachbereich

Telefon: 0800-7245 834

E-Mail: beratung@hs-fresenius.de

Internet: www.hs-fresenius.de

Studiengang	Soziale Arbeit
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
ECTS-Punkte	180
Durchführungsform	Vollzeit
Regelstudienzeit	6 Semester
Durchführungsorte	Frankfurt, Hamburg, Köln und München
Unterrichtssprache	Deutsch
Kurzprofil des Studiengangs	<p>Zielgruppe für den Bachelorstudiengang sind in erster Linie Abiturient*innen, die anderen Menschen unterstützen, Partizipation ermöglichen und Ungleichheiten minimieren möchten.</p> <p>Gemäß Qualifikationsprofil gestalten die Absolvent*innen des Studiengangs ihre Aufgaben in der konstruktiven Zusammenarbeit mit Menschen, unabhängig ihres Lebensalters, oder mit Menschen, deren gesellschaftliche und politische Teilhabe erschwert oder nicht ermöglicht ist. Sie verfügen neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen über Techniken und Methoden der Wertschätzung, Empathie, Kritikfähigkeit und Autonomiewahrung. Sie nutzen Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit, kennen die relevanten Bezugswissenschaften und wenden ihre Kompetenzen im Bereich der systematischen, methodisch vielfältigen Gesprächsführung und der Ermutigung an. Neben den Fachkenntnissen der Sozialen Arbeit gemäß DGSA-Qualifikationsrahmen integrieren die Absolvent*innen bei der Konzeption ihrer Maßnahmen und Interventionen Hintergrundwissen aus Bezugsdisziplinen wie z.B. der Psychologie, der Pädagogik und der Soziologie. Leitende Konzepte sind Menschenrechte, Alter, Sozialraum, Differenz, Lebensbewältigung, Salutogenese, Resilienz, Ressourcen und Teilhabe. Die Absolvent*innen beziehen rechtliche und menschenrechtliche Begründungen sowie Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit und rechtliche Beurteilungen von sozial und kulturell problematischen Sachverhalten im professionsethischen Agieren ein. Durch die Verinnerlichung von Grundgedanken des Empowerments realisieren die Absolvent*innen ganz selbstverständlich eine partizipative und demokratische Alltagskultur und tragen in ihrem reflektierten Handeln zur Chancengleichheit in verschiedenen Lebenslagen und Lebenswelten bei.</p> <p>Die Hochschule bietet Studiengänge mit dem Ziel an, Studierende zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis zu befähigen. Der Studiengang Soziale Arbeit integriert gem. § 9 Sozialberufenerkennungsgesetz des Landes Hessen ein „Modell der Verbindung von Berufspraxis und Studium“, sodass die Absolvent*innen</p>

	mit dem Studienabschluss zugleich die staatliche Anerkennung erwerben, die in vielen Bereichen Voraussetzung für die Berufseinmündung ist.
Aufnahme des Studienbetriebs	SS 2015
Aufnahmekapazität pro Jahr / Standort	Frankfurt und München: jedes WS Hamburg und Köln: jedes WS und SS Es stehen 80 (Hamburg und Köln) bzw. 40 Studienplätze (Frankfurt und München) zur Verfügung.
1. Reakkreditierung	01.07.2020
Akkreditiert bis	31.08.2028
Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates	Durch die Hochschule
Auflagen	Mit Frist 01.08.2020 war eine Auflage betreffend berufsrechtlicher Anerkennung zu erfüllen. Die Auflage wurde umgesetzt. Mit Frist 01.09.2021 ist eine Auflage betreffend Bewertung der Ergebnisse der aufgrund notwendiger datenschutzrechtlicher Abstimmungen bzgl. des Fragebogens verspätet erfolgten Absolvent*innenbefragung zu erfüllen.
Zusammenfassende Bewertung	<p>Der Studiengang Soziale Arbeit erfüllt die Erwartungen an einen Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“, wie sie sich im Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR SozArb 6.0) des Fachbereichstags sowie dem Kerncurriculum der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) abbilden.</p> <p>Im Zuge der Reakkreditierung wurde der Studiengang strukturell an diese fachlich zu berücksichtigenden Referenzrahmen angepasst, wobei die generalistische inhaltliche Ausrichtung des Curriculums weiterbesteht. Module wurden inhaltlich aktualisiert und in Bezug auf Lehr-/Lernmethoden überarbeitet, außerdem wurde das Angebot im Wahlbereich erweitert. Die Praxisphase wurde vom fünften ins vierte Studiensemester vorverlegt, um einer eigenständigen Reflexion durch die Studierenden größeren Raum zu geben.</p> <p>Die Empfehlungen aus der Erst-Akkreditierung wurden mit zwei Ausnahmen umgesetzt. Die umgesetzten Empfehlungen bezogen sich bspw. auf die Ausgestaltung des Wahlbereichs und die Erweiterung der Servicezeiten der Standortbibliotheken, die Umsetzung wurde teilweise noch vor Aufnahme des Studienbetriebs wirksam. Die Nichtumsetzung zweier Empfehlungen aus der Erstakkreditierung wurde nachvollziehbar begründet.</p> <p>Als Weiterentwicklungspotential wird die Empfehlung ausgesprochen, Befragungen aller am Studiengang beteiligten Akteure durchzuführen und die Ergebnisse in die Weiterentwicklung des Studiengangs einzubinden.</p> <p>Positiv würdigt die Fachkommission, dass die Vermittlung einer Reflexionskompetenz in Bezug auf die eigene berufliche Praxis, aber auch in Bezug auf die eigene Person, im Studiengang eine zentrale Rolle einnimmt und dass ein Bewusstsein für Diversität, Gerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe angestrebt wird. Gewürdigt wird außerdem, dass sich die Themen Ethik und Berufsethik durch viele Module ziehen und auch das "Alter" prominent bearbeitet wird.</p>
Gutachtergruppe	<p>Vertreter der Hochschule: Prof. Dr. Nikolaus Meyer, Professur für Soziale Arbeit und Leiter des Fachgebiets „Gesundheit & Soziales“ an der IUBH Internationale Hochschule</p> <p>Vertreter der Berufspraxis: Michael Leinenbach, Dipl. Sozialarbeiter, Abteilungsleiter „Familie und Soziales“, Kreisstadt Saarlouis, Erster Vorsitzender des DBSH – Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.</p>

Vertreter der Studierenden: Robin Tesch, Bachelor-Studium Kindheitspädagogik an der Hochschule Rhein-Waal, derzeit im Master-Studium Psychosoziale Beratung und Recht an der Frankfurt University of Applied Sciences

Akkreditierungsbericht vom 05.06.2020

https://www.hs-fresenius.de/wp-content/uploads/BB_GS_SA_bac_2020.pdf

SL